Chrysomelidae sibiricae.

Von **J. Weise** in Berlin.

II.

1. Andosia n. gen. *Corpus sat elongatum, subcylindricum, dense argenteo-pilosum, pilisque erectis minus dense vestitum. Antennae graciles, dimidio corporis longiores, articulis 5 ultimis evidenter sed parum dilatatis. Oculi prominuli, magni, leviter emarginati. Prothorax subelongatus, lateribus nonnihil rotundatis subtiliter marginatis, supra concinne punctatus. Scutellum apice rotundatum. Elytra prothorace latiora, fere parallela; apice anguste communiter rotundata, supra concinne punctata, in elytro singulo lineis tribus longitudinalibus glabris. Pro- et mesosternum latum. Pedes elongatis, femora modice incrassata, mutica. Tibiae posteriores longe et minus profunde emarginatae, emarginatura dense pilosa. Unguiculi tenues dimidio basali appendiculati.*

Die Körperform erinnert ungefähr an *Pales ulema* Germ., wenn man bei dieser Art von der Erweiterung des Halsschildrandes absieht; von *Ischyromus* Jacobsohn, deren Species, *sarwadensis* Solsky, mir unbekannt ist, würde die Gattung durch ungezähnte Schenkel und die feine Seitenrandleiste des Halsschildes zu unterscheiden sein, von *Parascela* Baly durch einen nicht queren Halsschild und einfache Schenkel, von *Tomyris* durch ein sehr breites Prosternum etc.

Andosia Reitteri n. sp. *Obscure viridi-aenea, argenteo pubescens, antennis, palpis, tibiis tarsisque obscure ferrugineis, elytris aeneis, crebre subtiliter punctatis, lineis longitudinalibus glabris minus dense punctatis.* — Long.: 4·5 *mm.* Margelan.

Wenig lebhaft metallisch grün, die Mitte des Kopfes, der Vorderrand des Halsschildes und die Flügeldecken bräunlich metallisch, Schienen und Füsse, nebst Tastern und Fühlern rostroth, das erste und die fünf letzten Fühlerglieder dunkler pechbraun. Kopfschild gross, sparsam punktirt und behaart, glänzend, Stirn dicht punktirt und behaart; Halsschild etwas länger als breit, viereckig, an den Seiten sehr wenig gerundet, nach hinten etwas mehr als nach vorn verengt, querüber gewölbt, die Kante des Seitenrandes sehr fein, durch die dichte Behaarung verdeckt. Auf den Flügeldecken bilden die weissen,

anliegenden Härchen je vier breite Längsstreifen, die durch kahle, weniger dicht punktirte Linien getrennt werden. Die Härchen der beiden mittleren Längsstreifen convergiren nach der Mitte jedes Streifens hin.

Diese zierliche Art sei meinem Freunde Reitter gewidmet, der mir das einzige Exemplar überliess.

2. Chrysomela linaeides n. sp. *Ovalis, nigro-aenea, plerumque coeruleo-micans, nitida, antennis articulis 2 primis apice rufescentibus, articulis 5 ultimis evidenter dilatatis, minus elongatis, nigris, opacis, prothorace brevi, antrorsum sensim angustato, vage punctato, callo laterali sat convexo, antice latiore, impressione postice profunda sat fortiter punctata terminato, scutello subtriangulari, elytris laete aeneo-viridibus, crebre sat fortiter punctatis, lineis 4 longitudinalibus obsoletissimis, parce uniseriatim punctulatis, instructis.* — Long.: 5·5—8 *mm.*

Westbaikalien: Quellgebiet des Irkut. (Leder, Reitter.)

Variat: corpore viridi-aurichalceo micante, elytris saturate viridi-aurichalceis.

Mit *Chr. aurichalcea* nahe verwandt und deren Formen mit geraden Seitenrändern des Halsschildes ähnlich, aber die letzten fünf Fühlerglieder stärker verbreitert, der Seitenwulst des Halsschildes hinten noch tiefer abgesetzt, die Scheibe des Halsschildes flacher, das Schildchen länger, an den Seiten weniger gerundet, die Flügeldecken stärker punktirt. Letztere sind hinter der Schulter, namentlich beim ♀, eingeengt, wodurch eine Aehnlichkeit in der Körperform mit *Lina aenea* bedingt ist. Der Penis ist ähnlich gebaut wie der von *aurichalcea*, aber neben der Oeffnung jederseits nur unmerklich verengt, die Spitze mit einem bogenförmigen Ausschnitte.

3. Chrysomela latimargo n. sp. *Breviter ovalis, sat convexa, nigra, nitida, prothorace fortiter transverso, sat crebre subtilius punctulato, lateribus rotundatis, callo lato, convexo, interne sulco profundo integro, vix curvato terminato instructis, scutello nigro, elytris obscure brunneo-rufis, alutaceis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis punctulatis.* — Long.: 7 *mm.*

Sibiria: Ost-Sajan. (Leder, Reitter.)

Mit *Chr. rufoaenea* Sffr. verwandt, ähnlich gefärbt, aber grösser, namentlich viel breiter gebaut, im Umrisse mehr der

morio Kryn. gleichend, von beiden durch den auffällig breiten Seitenwulst des Halsschildes, tiefe Punktstreifen der Flügeldecken und rippenförmige Zwischenstreifen derselben (ähnlich denen von *subcostata* Gebl.) verschieden. Die breite und tiefe Furche des Halsschildes am Innenrande des Seitenwulstes ist hinten gerade, von der Mitte sehr sanft nach innen gerichtet.

4. Oreomela Koltzei n. sp. *Oblongo-ovata, convexa, subtus piceo-nigra, antennis, tibiis apicem versus, tarsis limboque anali dilutioribus, obscure ferrugineis, supra aenea, leviter cupreo-violaceo micans, parce brevissimeque pilosa, capite prothoraceque minus dense punctatis, hoc subquadrato, parum transverso, angulis anticis rotundatis, lateribus subparallelis medio leviter rotundatis, elytris basi prothoracis vix latioribus, callo humerali nullo, lateribus leviter rotundatis, apice anguste subsingulatim rotundatis rufescentibus, dorso minus dense punctatis, punctis nonnullis subseriatis.* — Long.: 4·5 *mm.*

China: Kukunoor.

Die Oberseite ist dunkel und verschossen metallisch grün, mit einem bläulich kupferigen Anfluge, nicht dicht aber ziemlich kräftig punktirt, in jedem Punkte steht ein feines und kurzes rothblondes Härchen. Die Flügeldecken sind etwas stärker punktirt als Kopf und Halsschild, einige Punkte in der vorderen Hälfte sind gereiht, die Spitze ist röthlich, einzeln schwach abgerundet, die hinten wulst- oder leistenförmigen Epipleuren, die erst in der abgerundeten Nahtecke endigen, sind heller rostroth. Das ♂ hat erweiterte Tarsen und ist in der Mitte des letzten Bauchringes flach gedrückt.

5. Der Penis von *Xenomela fulvipes* Ballion ist sehr stark, breit, neben der grossen Oeffnung jederseits mit einem scharfen, langen, regelmässig flach gebogenen Ausschnitt, vor dem die grosse, breit dreieckige Spitze liegt, die leicht muldenförmig vertieft, am Ende etwas aufgebogen ist.

Ich erhielt diese in der Färbung sehr variirende Art vom Issik-Kul durch Herrn Koltze.

6. Cassida berolinensis var. nov. **pectoralis:** *Meso- et metasterno abdominisque medio nigro-piceis.* Issik-Kul.

Die Oberseite ist einfärbig bräunlichgelb, auf der Unterseite sind Mittel- und Hinterbrust, sowie die mittlere Hälfte der ersten vier Bauchringe tief schwarzbraun.

7. In den Horae Soc. Ent. Ross. 28. 1895, pag. 546 bringt Herr Jacobsohn eine mir unerklärliche Zusammenziehung der *Crosita Jakowlewi* Ws., Wien. Entom. Ztg. 1894. pag. 155, mit *Faldermanni* Kryn., ohne Angabe des Grundes. Die beiden eben genannten Thiere haben mit einander nur das gemein, dass sie zu einer und derselben Gattung gehören, nichts weiter. Die alten Beschreibungen der *Faldermanni* Kryn., sowie der damit identischen *Maximowitschi* Zoubk. sind so vollständig, dass man ein Bild des Thieres gewinnen kann. Ich habe nun meine Kennzeichen l. c. 154 genau den Beschreibungen entnommen, und sollte mit den Worten Krynicki's und Zoubkoff's nicht deren Art, sondern eine total verschiedene Art beschrieben haben?

Eine Meinungsdifferenz könnte nur darüber entstehen, ob *Faldermanni*, von der ich wenig Material gesehen, als besondere Art neben *altaica* zu führen sei oder als Varietät. Ich halte letzteres für richtig und meine in der Wien. Ent. Ztg. pag. 153 bis 155 angegebene Auffassung der *Crosita*-Arten voll aufrecht.

LITERATUR.

Allgemeines.

Judeich J. F. und **Nitsche H.** Lehrbuch der Mitteleuropäischen Forstinsectenkunde. Als 8. Auflage von Dr. J. T. C. Ratzeburg: Die Waldverderber und ihre Feinde, in vollständiger Umarbeitung herausgegeben. IV. Abtheilung (Schluss). Mit einer Buntdrucktafel und 85 Textillustrationen. (Wien 1895. Eduard Hölzel. Preis: 17 Mark = fl. 10·20 ö. W.)

Die nunmehr vorliegende IV. Abtheilung bildet das Schlussheft dieses Werkes. — In dem Vorwort gedenkt Dr. Nitsche in warmen Worten seines mittlerweile vom Tode ereilten Mitarbeiters, des Geheimen Oberforstrathes Dr. Judeich, dem es leider nicht mehr vergönnt war, die Vollendung des Werkes zu erleben. — Der Inhalt dieser Abtheilung umfasst von den Schmetterlingen den Schluss der Eulen (937—956), die Spanner (956—985) und die Kleinschmetterlinge — *Pyralidina, Tortricina* und *Tineina* — (985—1087), ferner die Zweiflügler incl. Syphonaptera (1088—1170) und die Schnabelkerfe einschliesslich Pediculiden und Mallophagen (1171—1274). Hierauf folgen Nachträge und Berichtigungen nebst Ergänzungen der Literaturnachweise zu den vorhergehenden Capiteln (1275—1357) und endlich eine gedrängte Uebersicht (Cap. XIV) über die Feinde der einzelnen Holzarten mit Hinweisen auf das in den vorhergehenden

Weise, Julius. 1896. "Chrysomelidae sibiricae." *Wiener entomologische Zeitung* 15, 79–82. https://doi.org/10.5962/bhl.part.13866.

View This Item Online: https://www.biodiversitylibrary.org/item/43774
DOI: https://doi.org/10.5962/bhl.part.13866
Permalink: https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/13866

Holding Institution
Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by
Smithsonian

Copyright & Reuse
Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at https://www.biodiversitylibrary.org.

This file was generated 22 September 2023 at 13:49 UTC